

Farbschleudern aus Salatschüsseln und ganz viel Spaß

FREIZEIT Stadt bietet erstmals Ferienbetreuung an – „Das ist echt cool hier“ – Mit Resonanz zufrieden

NWZ 04.07.13

VON UTA-MARIA KRAMER

WILDESHAUSEN – „Das ist echt cool hier“, findet Matthis, und Tim-Louis sagt, dass er hier zwar viel lerne, aber dass es trotzdem „ganz anders ist als in der Schule“. Die Rede ist von der zweiwöchigen verlässlichen Ferienbetreuung, die die Stadt Wildeshausen in diesem Jahr erstmals vom 1. bis zum 12. Juli in der Wallschule anbietet. „Wir haben damit eine echte Lücke geschlossen und mit Antje Becker und Frauke Hillen zwei Sozialarbeiterinnen gefunden, die wirklich mit Herzblut dabei sind“, freut sich Hans Ufferfilge, Pressesprecher der Stadt Wildeshausen.

Von den zwanzig möglichen Plätzen sind in der ersten Woche 15 und in der zwei-



Bunt und lecker: Obstsalat schnippelten sich die Kinder am Mittwoch als Mittagssnack.

BILD: UTA KRAMER

ten Woche zwölf besetzt. „Dafür, dass wir das zum ersten Mal anbieten und der Vorlauf für einige Eltern schon zu

knapp war, ist das eine tolle Resonanz“, sind Becker und Hillen sich einig.

Gefördert wird die Aktion,

die im diesjährigen Ferienpass des Stadtjugendrings steht, mit Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets. So konnten die Kosten mit 25 Euro pro Woche bewusst niedrig gehalten werden. „Wenn die Voraussetzungen auch nächstes Jahr stimmen, könnte ich mir eine Neuauflage der Ferienbetreuung gut vorstellen“, so Ufferfilge.

Betreut werden die Jungen und Mädchen im Alter von acht bis zehn Jahren von montags bis freitags in der Zeit von acht bis 16 Uhr. Wenn die Kinder morgens eingetrudelt sind, gibt es zur Begrüßung ein kurzes Spiel oder einen kleinen Tanz, bevor es – bei gutem Wetter – nach draußen geht. „Bei schlechtem Wetter dürfen wir die Sporthalle der Wallschule nut-

zen“, freut sich Hillen. Die Wallschule stellt auch ihre Spielgeräte zur Verfügung, so dass Langeweile keine Chance hat. Nach der anschließenden Frühstückspause wird zusammen gebastelt. Auf diese Weise entstehen Kochlöffel, Kaleidoskope, Farbschleudern aus Salatschüsseln oder bunt bemalte Tontöpfe. Aber auch Spazierengehen samt Steinsammeln, Erdbeeren holen und Muffins backen steht auf dem Programm.

Kein Wunder, dass die Jungen und Mädchen ihre Ferien weniger langweilig als sonst finden. Zumal es nach den zwei Wochen für die meisten von ihnen zusammen mit der Familie in Urlaub geht – und da reichen die Ziele von der Ostsee über Paris bis zu den Großeltern nach Litauen.